

**Der Arbeitskreis Bildungsperspektiven
präsentiert:**

Das Busenattentat - szenische Lesung nach Robert Gernhardt



Theodor W. Adorno, Institut für Sozialforschung, Frankfurt a.M. 1969 (Barbara Klemm, <http://www.zeithistorische-forschungen.de/>)

25.1.2007 - 12:00 Otto-Eger-Heim & 13:30 Neue Mensa
30.1.2007 - 12:00 Otto-Eger-Heim & 13:30 Neue Mensa



AK Bildungsperspektiven
<http://www.akbp.de.vu>

**Der Arbeitskreis Bildungsperspektiven
präsentiert:**

Das Busenattentat - szenische Lesung nach Robert Gernhardt



Theodor W. Adorno, Institut für Sozialforschung, Frankfurt a.M. 1969 (Barbara Klemm, <http://www.zeithistorische-forschungen.de/>)

25.1.2007 - 12:00 Otto-Eger-Heim & 13:30 Neue Mensa
30.1.2007 - 12:00 Otto-Eger-Heim & 13:30 Neue Mensa



AK Bildungsperspektiven
<http://www.akbp.de.vu>



Der Arbeitskreis Bildungsperspektiven präsentiert:

Das Busenattentat - szenische Lesung nach Robert Gernhardt

Am 31. Januar 1969 - auf dem Höhepunkt der 68er-Proteste - besetzten Studierende unter der Führung von Hans-Jürgen Krahl das Frankfurter Institut für Sozialforschung. Theodor W. Adorno, der seit 1959 die Leitung dieser Einrichtung innehatte, reagierte unnachgiebig. Er ließ das Gebäude durch die Polizei räumen, was den endgültigen Bruch mit der Studierendenschaft besiegelte. Die anschließenden, zum Teil heftigen Auseinandersetzungen gipfelten in der so genannten "Busen-Aktion" vom 22. April 1969. Kurz nach Beginn seiner Vorlesung "Einführung in das dialektische Denken" wurde der 65-jährige Gelehrte lautstark unterbrochen. Plötzlich sprangen drei langhaarige, in schwarze Ledermäntel gehüllte Studentinnen auf das Podium, bestreuten ihn mit Rosenblüten, entblößten ihre Brüste und versuchten, ihn zu küssen. Adorno, ein affärenreicher Mann, verließ fluchtartig den Saal und sagte die Veranstaltung auf unbestimmte Zeit ab. In einem Flugblatt der Basisgruppe Soziologie hieß es: "Adorno als Institution ist tot." Am 6. August 1969 starb der Mitbegründer der Kritischen Theorie an den Folgen eines Herzinfarkts.

Brief an Herbert Marcuse (Juli 1969)

"Ich bin der letzte, der die Meriten der Studentenbewegung unterschätzt, denn sie hat den glatten Übergang zur total verwalteten Welt unterbrochen. Aber es ist ihr ein Quentchen Wahn beigemischt, dem das Totalitäre teleologisch innewohnt."

Theodor W. Adorno (1903-1969): Philosoph und Soziologe, Hauptvertreter der Frankfurter Schule. Hauptwerke: *Dialektik der Aufklärung* (1947), *Minima Moralia* (1951), *Negative Dialektik* (1966), *Ästhetische Theorie* (posthum 1970).

Robert Gernhardt (1937-2006): Schriftsteller, Dichter und Karikaturist, Hauptvertreter der Neuen Frankfurter Schule, Mitbegründer der Satirezeitschrift *Pardon*. Gedichtbände: *Wörtersee* (1981), *Lichte Gedichte* (1997), *Im Glück und anderswo* (2004), *Später Spagat* (2006).

ADORNO als Märchenprinz,
um 1912



Der Arbeitskreis Bildungsperspektiven präsentiert:

Das Busenattentat - szenische Lesung nach Robert Gernhardt

Am 31. Januar 1969 - auf dem Höhepunkt der 68er-Proteste - besetzten Studierende unter der Führung von Hans-Jürgen Krahl das Frankfurter Institut für Sozialforschung. Theodor W. Adorno, der seit 1959 die Leitung dieser Einrichtung innehatte, reagierte unnachgiebig. Er ließ das Gebäude durch die Polizei räumen, was den endgültigen Bruch mit der Studierendenschaft besiegelte. Die anschließenden, zum Teil heftigen Auseinandersetzungen gipfelten in der so genannten "Busen-Aktion" vom 22. April 1969. Kurz nach Beginn seiner Vorlesung "Einführung in das dialektische Denken" wurde der 65-jährige Gelehrte lautstark unterbrochen. Plötzlich sprangen drei langhaarige, in schwarze Ledermäntel gehüllte Studentinnen auf das Podium, bestreuten ihn mit Rosenblüten, entblößten ihre Brüste und versuchten, ihn zu küssen. Adorno, ein affärenreicher Mann, verließ fluchtartig den Saal und sagte die Veranstaltung auf unbestimmte Zeit ab. In einem Flugblatt der Basisgruppe Soziologie hieß es: "Adorno als Institution ist tot." Am 6. August 1969 starb der Mitbegründer der Kritischen Theorie an den Folgen eines Herzinfarkts.

Brief an Herbert Marcuse (Juli 1969)

"Ich bin der letzte, der die Meriten der Studentenbewegung unterschätzt, denn sie hat den glatten Übergang zur total verwalteten Welt unterbrochen. Aber es ist ihr ein Quentchen Wahn beigemischt, dem das Totalitäre teleologisch innewohnt."

Theodor W. Adorno (1903-1969): Philosoph und Soziologe, Hauptvertreter der Frankfurter Schule. Hauptwerke: *Dialektik der Aufklärung* (1947), *Minima Moralia* (1951), *Negative Dialektik* (1966), *Ästhetische Theorie* (posthum 1970).

Robert Gernhardt (1937-2006): Schriftsteller, Dichter und Karikaturist, Hauptvertreter der Neuen Frankfurter Schule, Mitbegründer der Satirezeitschrift *Pardon*. Gedichtbände: *Wörtersee* (1981), *Lichte Gedichte* (1997), *Im Glück und anderswo* (2004), *Später Spagat* (2006).

ADORNO als Märchenprinz,
um 1912

